Facetten

Jadzia will sich dem Zhian'tara-Ritual unterziehen, im Zuge dessen sie sich mit den frÃ¼heren Wirten des Dax-Symbionten austauschen kann. Als Curzons Bewusstsein in Odo Ã¼bertragen wird, gehen die beiden eine Symbiose ein â€“ und wollen nicht mehr zurÃ¼ckâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Facets

Episodennummer: 3x25

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 12. Juni 1995

Erstausstrahlung D: 14. MÃ¤rz 1996

Drehbuch: RenÃ© Echevarria

Regie: Cliff Bole

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Commander Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Jefrey Alan Chandler als Trill Guardian,
Max GrodÃ©nchik als Rom,
Aron Eisenberg als Nog,
Chase Masterson als Leeta,
Majel Barrett als computer voice u.a.

Kurzinhalt:
Jadzia bittet ihre Freunde und Bekannte, sie bei der DurchfÃ¼hrung des Zhian'tara-Rituals zu unterstÃ¼tzen. Dieses erlaubt es dem aktuellen Wirten eines Dax-Symbionten, sich mit dessen frÃ¼heren Wirten auszutauschen, indem deren Bewusstsein in andere Personen Ã¼bertragen wird. Sisko, Bashir, Kira, Odo, Leeta, O'Brien und â€“ zÃ¤hneknirschend â€“ Quark stellen sich zu diesem Zweck zur VerfÃ¼gung. Neben der Begegnung mit dem mÃ¶rderisch-wahnsinnigen Wirten Joran fÃ¼rchtet sich Jadzia am meisten davor, ihrem VorgÃ¤nger Curzon gegenÃ¼berzutreten â€“ immerhin lehnte dieser ursprÃ¼nglich ihr Ansuchen, Wirtin fÃ¼r einen Symbionten zu werden, ab. Als Curzon schlieÃŸlich in Odos KÃ¶rper schlÃ¼pft, geschieht jedoch etwas Unerwartetes: Aufgrund dessen Formwandler-Eigenschaften verschmelzen die beiden Personen quasi zu einer neuen PersÃ¶nlichkeit â€“ und wollten sich danach auch nicht mehr voneinander trennen.

WÃ¤hrenddessen bereitet sich Nog auf die PrÃ¼fung zur Aufnahme in die Sternenflottenakademie vor. Doch Quark ist der von Nog eingeschlagene Lebensweg nach wie vor ein Dorn im Augeâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"Excuse me, folks, but the bar has been closed for over an hour now. I asked you nicely before, but if you don't leave, I'm going to have to call security."

"I am security."

(Curzonodo lÃ¤sst Quarks Beschwerde kalt.)

Review:

DafÃ¼r, dass "Facetten" gleich zwei charakterorientierte "Alltagsgeschichten" zusammenpackt, statt uns zumindest in einem der HandlungsstrÃ¤nge ein Alibi-SF-Element, ein spannendes RÃ¤tsel oder auch eine packende Story zu prÃ¤sentieren, schlÃ¤gt sie sich ja eigentlich eh noch recht wacker. Dies liegt in erster Linie an der interessanten Idee rund um das Trill-Ritual, welches es nicht nur erlaubt, uns die frÃ¼heren Wirte des Dax-Symbionten vorzustellen, sondern zudem Jadzia unmittelbar mit ihnen konfrontiert. Zugegeben, dadurch, dass sie wie bekannte Personen aussehen, musste ich mich erst daran gewÃ¶hnen, dass hier eben nicht wirklich Kira usw. vor ihr stehen. Nachdem mir dies gelungen war, fand ich ihre Interaktionen allerdings recht interessant. Nicht zuletzt auch, da dabei schÃ¶n herauskam, wie unterschiedlich die PersÃ¶nlichkeiten von Dax frÃ¼heren Wirten war. Am deutlichsten stach dabei fÃ¼r mich Joran hervor, nicht zuletzt, da dieser von Avery Brooks fantastisch dargestellt wird, der in diesen Minuten, mit seiner sanften und leisen Sprechweise, eine ungeheure Bedrohlichkeit ausstrahlt. Aber auch die anderen SchauspielerInnen machen ihre Sache wenn es darum geht, in eine andere Rolle zu schlÃ¼pfen, Ã¼berwiegend sehr gut. Einzig die Idee, einen weiblichen Wirten in Quark zu parken, war mir persÃ¶nlich zu kindisch. Davon abgesehen fand ich diese Idee aber interessantâ€¦

â€¦weshalb ich eigentlich auch die Wendung nach zwei Dritteln rund um den verschmolzenen Curzonodo nicht gebraucht hÃ¤tte. Zwar sollte sich immerhin meine BefÃ¼rchtung, dass es den Rest der Folge nun darum gehen wÃ¼rde, eine medizinische LÃ¶sung fÃ¼r das Problem zu finden und sie wieder voneinander treffen zu kÃ¶nnen, nicht bestÃ¤tigt. Letztendlich fand ich aber, dass man aus dieser grundsÃ¤tzlich interessanten Idee einfach nichts herausgeholt hat â€“ was zu einem GroÃŸteil halt auch daran liegt, wie spÃ¤t sie innerhalb der Folge etabliert wurde. Dadurch blieb einfach nicht genug Zeit, diese fusionierte Gestalt nÃ¤her kennenzulernen, und auch der Wunsch der beiden, auf diese Art weiterexistieren zu wollen, kam aus dem Nichts. Mit der Szene zwischen Odo und Jadzia unternimmt man zwar noch einen Versuch, seine BeweggrÃ¼nde zu erklÃ¤ren, aber fÃ¼r mich war das zu wenig, zu spÃ¤t. Schade, hÃ¤tte man sich dieser Idee frÃ¼her gewidmet und zudem den Fokus stÃ¤rker auf Curzon und Odo gelegt, statt auf Jadzia, hÃ¤tte das durchaus interessant sein kÃ¶nnen. Auch die AuflÃ¶sung rund um die Frage, warum Curzon ihr Ansuchen damals ursprÃ¼nglich abgelehnt und dann doch noch zugestimmt hat, fand ich eher nur na ja. Mir wÃ¤re es eigentlich lieber gewesen â€“ und hÃ¤tte es auch stÃ¤rker gefunden â€“ wenn Jadzia sich einfach damit abgefunden hÃ¤tte, von Curzon ursprÃ¼nglich als unwÃ¼rdig angesehen geworden zu sein, und ihm hier nun die Stirn bietet und ihn eines Besseren belehrt. Dennoch war die Haupthandlung dank der unterschiedlichen Wirte soweit ok. Noch eine Spur schlechter ergeht es da schon der B-Story, wo man aus meiner Sicht ebenfalls einen falschen Fokus gesetzt hat. Denn Nogs PrÃ¼fungen spielen hier eine untergeordnete Rolle, vielmehr steht Quarks Intrige im Mittelpunkt, der die Ergebnisse gefÃ¤lscht hat. Wenn man diese Gelegenheit wenigstens genutzt hÃ¤tte, um ihn â€“ nachvollziehbar und verstÃ¤ndlich â€“ erklÃ¤ren zu lassen warum er so dezidiert gegen Nogs Wunsch ist, an die Sternenflottenakademie zu gehen. Stattdessen ist er ein Antagonist des antagonistisch seins wegen. Meh. Der einzige Sinn dieser B-Story scheint letztendlich darin zu liegen, dass Rom seinem groÃŸen Bruder ein weiteres Mal die Stirn bieten kann; aber selbst das war nach "Familienangelegenheiten" nichts Neues mehr. Immerhin war der Nebenplot aber wenigstens nicht langweilig oder gar nervig. Ist ja auch schon was.

Fazit:

Bei "Facetten" hat es mir wieder einmal zu sehr gemenschelt. Es fehlten mir einfach wieder einmal die SF-Elemente, und/oder interessante Mysterien oder ein spannender Plot. Stattdessen plÃ¤tschert die Story in beiden HandlungsstrÃ¤ngen ohne groÃŸe Dramatik vor sich hin. Dass mir die Episode dennoch noch recht gut gefallen konnte, lag in erster Linie daran, wie wir hier die frÃ¼heren Wirte des Dax-Symbionten kennengelernt haben. Vor allem Jadzias gemeinsame Szene mit Joran stach dabei â€“ dank Avery Brooks phantastischer schauspielerischer Leistung an dieser Stelle â€“ hervor. Umso bedauerlicher fand ich es, dass wir am Ende nicht den richtigen Curzon kennengelernt haben, sondern vielmehr eher eine Mischung. Eben diese Idee kam, da sie erst so spÃ¤t eingefÃ¼hrt wurde, nie so recht zur Geltung, und gerade auch ihr Wunsch, in Zukunft zusammenbleiben zu wollen, war fast so schnell wieder verworfen,w ie er vorgestellt wurde. Hier verschenkt "Facetten" leider viel dramaturgisches Potential. Der Nebenplot rund um Nogs AufnahmeprÃ¼fung war mir wiederum viel zu belanglos, wobei hier vor allem der aus meiner Sicht falsche Fokus negativ hervorstach. Denn von der PrÃ¼fung an sich bekam man so gut wie gar nichts mit, dafÃ¼r erleben wir, wie Quark versucht, dessen potentielle Aufnahme zu sabotieren. Seine GrÃ¼nde dafÃ¼r bleiben uns bedauerlicherweise verborgen, er ist ein Antagonist des Prinzips wegen. Auch hier hÃ¤tte man viel mehr herausholen kÃ¶nnen. Insgesamt war "Facetten" aber dann doch noch halbwegs unterhaltsam.

Wertung: 2.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}